

# Symptomatologische Illustrationen

Rundbrief für die Leser und Freunde des Lochmann-Verlags. Umschau zu Kultur, Politik und anthroposophischem Alltag

<http://www.lochmann-verlag.com>

XVIII. Jahrgang, Nummer 108 – Dezember 2015/Januar 2016

## Die neuste Ideologie: Das „Zeitalter der Globalisierung“

Von den Vertretern der Globalisierung wird die „Neue Weltordnung“ tatsächlich als ein neues Menschheitszeitalter angekündigt, dasjenige der Globalisierung. Doch fragen wir uns, was dieses uns aufgedrängte „Zeitalter“ für die Zukunft der Menschheit bedeuten kann oder ob man uns damit in den Untergang der menschlichen Zivilisation und Evolution steuern will? Müssen wir möglicherweise damit rechnen, dass der Grossteil von uns zu einer Sklavenkaste für eine Minorität umgewandelt wird?

Da die Urheber der Globalisierung im Verborgenen agieren – wir sollten davon ausgehen, dass es sich dabei um eine okkulte Elite-Loge handelt, eine Loge, die in unmittelbarem Zusammenhang mit rückständigen geistigen Kräften und Mächten steht<sup>1</sup> –, sollten wir uns vorerst mit einigen sichtbaren Exponenten derselben beschäftigen und uns auch zu Gemüte führen, was deren Politmarionetten der Welt termingerech verkünden. Allerdings sollten wir auch untersuchen, ob es Kräfte gibt in der Welt, die diesem geplanten „Unzeitalter“ entgegenwirken, ohne dass es uns berichtet wird.

Zu den Pionieren dieser neuen Weltideologie gehörte Graf Coudenhove Kalergi, der seit den 1920er-Jahren seine Pan-Europa-Bewegung betrieb und dabei schon Ideologien entwickelte, die im jetzt aktuellen Zusammenhang verwirklicht werden. Auch Herbert George Wells (bekannt als H. G. Wells<sup>2</sup>) veröffentlichte bereits 1940 sein Werk „The New World Or-

der“, welches mit dem bezeichnenden Kapitel „The End of an Age“ (Das Ende eines Zeitalters) beginnt. Wells war eines der frühen Mitglieder der berüchtigten Fabian Society,<sup>3</sup> welcher auch Bernhard Shaw und Annie Besant angehört haben. Ein weiterer Held unserer intellektuellen „Freunde“, Winston Churchill, drückte während des 2. Weltkrieges seine „Begeisterung“ für die Idee einer „Neuen Weltordnung“ aus. Im Februar 1945, beim legendären Treffen der Feinde Deutschlands, äusserte er sich folgendermassen: „Yalta soll der erst Schritt zu einer künftigen Neuen Weltordnung sein“. Und er toastete mit Eisenhower auf eine solche „Neue Weltordnung“.<sup>4</sup>

Nach dem Ende des kalten Krieges war dann die Zeit reif, diese Ideologie für eine künftige Weltherrschaft offen als ein „Konzept für eine internationale Friedens- und Rechtsordnung durch ein System der kollektiven Sicherheit“ zu propagieren. Am 11. September 1990 verkündete George Bush, der damalige „Chef der westlichen Welt“, vor dem US-Kongress: „Jetzt steckt diese ‚neue Welt‘ in ihren Geburtswehen, eine Welt, die ganz verschieden von jener ist [sein wird], die wir kannten.“ (Today, that new world is struggling to be born, a world

<sup>1</sup> Man sollte keinesfalls die vermutbare Beteiligung der Gesellschaft Jesu als den hervorragendsten antichristlichen Impulsgeber vergessen. Wie wir in der bisherigen Geschichte der Neuzeit feststellen können, waren sie immer als „die Intelligenz“ an allen Schandtaten beteiligt, wobei sie wahlweise (oder in Verbindung) die Logen, die Juden oder die Zionisten als Agitatoren oder Täter in die Arena geschickt haben.

<sup>2</sup> Autor u.a. von: *Die Zeitmaschine*, 1904, *Der gestohlene Basilisus*, 1910, *Der Krieg der Welten*, 1901, *Wenn der Schläfer kommt*, 1906, *Der Luftkrieg*, 1909, *Die Offene Verschwörung*, 1928, etc. Wells galt als Utopist. Allerdings beschreibt er vielmehr die geplante Zukunft, vergleichbar K. S. Mereschkowskij's utopischem Märchen „Das irdische Paradies“, 1902, 2. Auflage: Basel 1997.

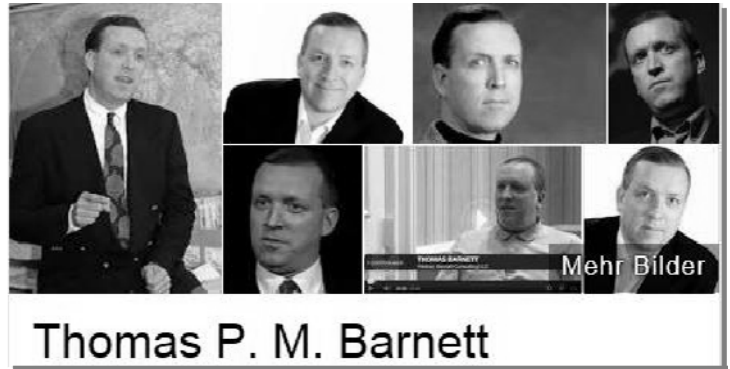
<sup>3</sup> Die „Fabian Society“ ist der politische „Wolf im Schafspelz“. Sie ist der Hintergrund jeder sozial-demokratischen Bewegung. Es will eine sanfte Version des Kommunismus sein, gegründet um 1890 in England, indem man auf die revolutionären Massnahmen verzichtet und stattdessen die Aushebelung des Staates durch parlamentarische Anstrengungen vorantreibt. Leider weiss kaum jemand Bescheid über diese äusserst gefährliche Bewegung. Vgl. unsere Nr. 36 (12/2003): „Die offene Verschwörung“; Nr. 57, (6-7/2007): „Weitere Mosaiksteine zu den Welthegemonisten“; oder besonders in „Die Brüder des Schattens“, 2010, das Kapitel „Fabianismus und Sozialdemokratie im Westen“, S. 140 ff.

<sup>4</sup> „Yalta would mark the first step in what would become a 'New World Order'." ... After a long moment, Churchill raised the glass, looked at Eisenhower with deep sagging eyes, said, 'I suppose we should offer a toast. To the New World Order'." Jeff Shaara, *No Less Than Victory – A Novel of World War II*, S. 275ff.

quite different from the one we have known.)<sup>5</sup>

Ein Jahr später, am 26. November 1991, stellte der Canadische B'nai Brith-Mann Ian J. Kagedan<sup>6</sup> den entscheidenden Zusammenhang in einem ausführlichen Artikel im *Toronto Star* her: „Memory of Holocaust Central to New World Order“.

Inzwischen wird immer klarer, dass dieses „Welt-Friedensprogramm“ als die grausamste Diktatur, die überhaupt vorstellbar ist, in die Menschheitsgeschichte eingehen wird.<sup>7</sup> Im Jahre 2001 wurde ein Offizier der US-Armee und Strategie-Professor, Thomas Barnett (\* 1962), beauftragt, ein konkretes, bis in viele Einzelheiten ausgearbeitetes Strategiepapier für die Globalisierung zu erstellen, deren Ziel die Gleichschaltung aller Länder der Erde durch eine Vermischung der Rassen sein wird. Diese Arbeit erschien im Jahre 2004 als Buch mit dem Titel „The Pentagon's New Map: War and Peace in the Twenty-First Century“. Eine Übersetzung in andere Sprachen ist unter-



sagt.<sup>8</sup>

Im Jahre 2002, am 11. September, zum Gedenken an die „Anschläge“, gab Georg W. Bush im Rahmen von neuen amerikanischen Sicherheitsstrategien bereits Einzelheiten aus Barnetts Buch bekannt. Die neuen Sprachregelungen erlauben, als eine Art moralisches Kostüm für „Präventivkriege“ (preventive strikes), diese nun als „anticipatory self-defence“, als „Vorweggenommene Notwehr“ zu bezeichnen, die gegen Staaten angewendet werden sollen, die – mit besonders viel Phantasie – die USA irgendwann bedrohen könnten. Damit werden alle bisherigen internationalen Gesetze ausgehebelt. Als einen weiteren Leckerbissen der neuen Wohltaten der Globalisierer im Rahmen von „US-Dienstleistungen“ präsentierte Bush die „creative destruction“, d.h. unverbesserliche Länder oder Völker können vorzugsweise aus der Luft platt gemacht werden, um ihnen danach ein zukünftiges neues „Erbblühen“ zu ermöglichen. Entsprechende Beispiele sind uns bereits bekannt! Die „reine Glückseligkeit“ haben sie u.a. im Irak schon geschaffen!

Doch die Richtlinien, die Thomas Barnett in seinem programmatischen Buch, das er für Rumsfeld & Co., resp. „The Pentagon and Wallstreet GmbH“ oder der Firma Cantor Fitzgerald, dem grössten Devisenspekulanten der Welt, ausgearbeitet hat, sind dazu geeignet, in uns nur Entsetzten hervorzurufen. Die westliche Wertegemeinschaft wird künftig unter der Ägide der US-Friedenspolizei ihr „demokratisches Friedensglück“ sämtlichen noch „unbefreiten“ Staaten oder Völkern überstülpen oder sie notfalls platt machen, um sie neu strukturieren zu können.

---

<sup>5</sup> „Wir erleben heute einen einzigartigen und außergewöhnlichen Moment. So ernst die Krise am Persischen Golf ist, so bietet sie zugleich die Gelegenheit, zu einer Periode der Zusammenarbeit zu gelangen. Aus diesen schwierigen Zeiten kann unser fünftes Ziel – eine neue Weltordnung – hervorgehen: eine neue Ära – freier von der Bedrohung durch Terror, stärker im Streben nach Gerechtigkeit und sicherer in der Suche nach Frieden. Eine Ära, in der die Völker der Welt, Ost und West, Nord und Süd, prosperieren und in Harmonie leben können. Hundert Generationen haben nach diesem schwer zu fassenden Weg zum Frieden gesucht, während tausend Kriege in der Zeitspanne menschlichen Bemühens wüteten. Heute ringt diese neue Welt um ihre Geburt, eine Welt die anders ist, als die, die wir bisher kannten. Eine Welt, in der die Herrschaft des Rechts die Herrschaft des Dschungels ersetzt. Eine Welt, in der die Völker die gemeinsame Verantwortung für Freiheit und Gerechtigkeit erkennen. Eine Welt, in der der Starke die Rechte des Schwachen respektiert. Das ist die Vision, die ich mit Präsident Gorbatschow in Helsinki geteilt habe. Er und andere Führer Europas, am Golf und auf der ganzen Welt verstehen, dass die Art und Weise, wie wir heute diese Krise lösen, der Zukunft kommender Generationen ihre Gestalt geben könnte.“ – George Bush am 11.9.1990 vor dem US-Kongress.

<sup>6</sup> Ian J. Kagedan is director of government relations for B'nai Brith Canada. Zu B'nai Brith vgl. „Die Brüder des Schattens“, 2010, S. 152-156.

<sup>7</sup> „Dasjenige, was sich über die Welt ausbreitet, das ist die anglo-amerikanische Weltherrschaft, die ihre Fittiche ausstreckt über die gegenwärtige Zivilisation. Betrachten Sie alle einzelnen Erscheinungen ... in den ... sog. Friedensabschlüssen. Man nennt das ‚Frieden‘, weil man eben oftmals heute mit seinen Worten dasjenige meint, was man eigentlich mit den gegenteiligen Worten bezeichnen sollte“ (Rudolf Steiner, 13.7.1919, GA 192).

---

<sup>8</sup> Thomas P. M. Barnett, *The Pentagon's New Map*. Putnam Publishing Group, 2005; *Blueprint for Action. A Future Worth Creating*, 2006. Richard Melisch veröffentlichte ein Buch, in welchem vieles aus Barnetts Opus übersetzt zitiert ist: „Globalisierung – Der letzte Akt“, 2003, 2007, Hohenrain, Tübingen. Leider ist diese Veröffentlichung vergriffen. Die Angaben im Text haben wir einem Vortrag von Richard Melisch entnommen:

<http://www.yoice.net/2011/01/richard-melisch-globalisierung-der-letzte-akt/>

Nach dem Ende des kalten Krieges, in den 90er-Jahren des letzten Jahrhunderts, war ein neues und zum aufblühenden Terror passendes Feindbild dringend notwendig. Der dazu auserkorene neue Feind wurde in dramatischster Weise der Weltöffentlichkeit mit den „Anschlägen“ vom 11. September 2001 auf das World Trade Center präsentiert: Der „radikale Islam“, verkörpert durch den Ex-CIA-Mann Usama Bin Laden, der nun durch Höhlen in Afghanistan kriechen musste.

Eine entsprechende Zweiteilung der Welt ist bereits erfolgt: The Core und the Gap, d.h. die vernetzten Staaten (the Core), wie USA, Canada, Australien, Neuseeland und die EU auf der einen Seite und die Schurkenstaaten (the Gap) auf der anderen Seite. Letztere unverbesserlichen und rückständigen Staaten sollen von Grenzen, Kulturen, Traditionen und Konfessionen befreit werden. Dazu wurden von diesen hochbezahlten Strategen vier neue Grundsätze, Streams geschaffen, mit deren Hilfe die Welt demokratisch vereinheitlicht werden soll, wobei man sich bewusst sein sollte, dass der Begriff „Demokratie“ getürkt ist: nicht die „Freiheit der Völker“ ist das Ziel der Demokratie, sondern vielmehr der Untergang der Menschheit.<sup>9</sup>

Diese neuen vier Gebote, Ströme, die ungehindert fließen müssen, sind sinngemäss:

1. Die Strömungsbewegungen von Bevölkerungen, von Menschenmassen müssen ungehindert fließen können; niemand darf sie aufhalten. Vor allem muss die ungehinderte Zuwanderung in die störrische EU mindestens verzehnfacht werden [2004!].
2. Keine Rohstoffe, Bodenschätze, Landwirtschaftsprodukte usw. dürfen mehr im Besitz der Völker oder Staaten verbleiben. Sie müssen internationalisiert werden und unter der Kontrolle der Globalisierer mit dem höchsten Profit vermarktet und ausschliesslich in Dollars gehandelt werden.
3. Kein Land, keine Regierung darf Bestimmungen erlassen, welche die Kreditvergabe durch die Betreiber der Globalisierung einschränken könnte.
4. Kein Staat der Welt darf die „Dienstleistungen“ der Friedenseinsätze durch US-Militärs (military security services) behindern. Alle Vasallenstaaten der USA müssen dabei Hilfe leisten.

Unter diesen Grundsätzen soll ein neues einheitliches Weltreich, eine Weltordnung geschaffen werden, die ausschliesslich unter dem Zeichen des Materialismus steht.

Thomas Barnett hatte seine Kommandozentrale im 107.

---

<sup>9</sup> Selbst Churchill hat bestätigt, dass die Demokratie die schlechteste aller Regierungsformen ist.

Stockwerk des World Trade Centers. Interessanterweise machte er am 11. September 2001 mit seinen Mitarbeitern einen „Betriebsausflug“. Danach bezog er neue Büros.

Wie geht es weiter? Zweifellos werden die Theorien und Strategien zur Welteroberung weiter vorangetrieben. Und Barnett lässt an der Entschlossenheit keinen Zweifel: Wer sich uns entgegenstellt ist ein Terrorist, und „we shall kill them“ (Barnett, S. 51, 67, 111) – man ist also entschlossen, uns „Terroristen“ umzubringen, und wenn es nur Gedankenterror ist ...

Das ganze Szenario kann natürlich nur mit Hilfe der absoluten Gefolgschaft der Systempresse, d.h. der sog. „Qualitätsmedien“ oder Lügenpresse gelingen. Diese finstere Gemeinschaft wird uns deshalb auch nie „verraten“, wie viele Staaten und Regierungen es in der Welt gibt, die ernsthaften Widerstand gegen die beabsichtigte Welthegemonie des Materialismus leisten. Wir kennen sie bestenfalls als Schurkenstaaten, Aggressoren oder Diktaturen, die im geheimen Atomwaffen entwickeln und deswegen „demokratisch befreit“ werden müssen. Einige wurden von diesen „Dienstleistern“ bereits in eine „glückliche Zukunft“ befördert, wie der Irak, Libyen oder das ehemalige Jugoslawien. Gegenwärtig ist Syrien „in Arbeit“, wo man einen Bürgerkrieg entfacht hat und nun die US-gestützten IS die restliche Bevölkerung in die Flucht treibt. Und dies alles nur, um den „unverbesserlichen“ Präsidenten Baschar al-Assad zu entmachten und einen Willkür- und Terrorstaat nach dem Muster eines jetzigen Irak oder Libyen zu realisieren.<sup>10</sup>

Wladimir Putin, der sich seit Jahren gegen die westlichen Aggressoren (USA, Nato) zur Wehr setzt, hat mit den Chinesen in Shanghai ein Bündnis geschlossen: SCO – Shanghai-Cooperation-Organisation. Keine Militärallianz, aber ein Zusammenschluss, der u.a. ermöglichen will, dass die Rohstoffe in Landeswährung oder Euros verkauft werden können. Sie haben davon noch nie etwas gehört? Das ist ein weiteres Indiz dafür, dass uns unsere „freie westliche Presse“ nicht nur täglich belügt, sondern uns ausserdem auch vieles, was uns interessieren könnte, verschweigt oder falsch darstellt.<sup>11</sup> Und diese Sys-

---

<sup>10</sup> Nach einer ungeprüften Information soll Assad eine staatliche Notenbank betreiben. Das bildet eine entscheidende Ausnahme, da in praktisch allen Staaten der Welt eine private Notenbank eingeführt worden ist. Auch in Russland soll wieder eine staatlich kontrollierte Notenbank geplant sein. Eine solche gab es noch unter dem Zaren, was ein Hinweis dafür sein könnte, dass die Hochfinanz die Revolutionäre finanziert hatte, um u.a. das „sozialistische Experiment“ in Gang zu bringen. Diesen Financiers wurden dann auch prompt alle Kulturschätze aus dem Zarenreich ausgehändigt.

<sup>11</sup> Rudolf Steiner zum Tod von Ludwig Anzengruber am 10. Dezember 1889: „... Es werden wahrscheinlich erst Jahrzehnte vergehen müssen, dann werden die Literarhistoriker auch an

tempresse, eines der Zentren der schwarzen Magie, die auch als „intellektuelle Prostitution“ bezeichnet wird, gewährleistet absoluten Gehorsam gegenüber diesem System. Auch in Südamerika, zunächst in Venezuela, entstand vor einigen Jahren unter Hugo Chavez († 2013) etwas, was in eine gesunde Richtung weist. Bezeichnend, dass Hugo Chavez in der Mainstream-Presse als Diktator und Schurke dargestellt wurde, wir aber mit keinem Wort von seinen Bemühungen für sein Volk und andere südamerikanische Länder gehört haben.

Fassen wir zusammen. Das Dogma der Globalisierung beinhaltet die Privatisierung (was so viel wie Diebstahl heisst) aller Werte. Alles wird privatisiert, internationalisiert und profitorientiert vermarktet. Alles ist Ware, alles hat seinen Preis, alles kann gekauft und verkauft werden. Arbeitnehmer sind ausschliesslich Kostenfaktoren und jederzeit austauschbare Humanressourcen. Die Kontrolle über alle natürlichen Ressourcen, die Energieversorgung und die Trinkwasserversorgung, eine Währungskontrolle und genmanipulierte Nahrungsmittel sind unabdingbare Voraussetzungen für die Herrschaft heimatloser weltweiter Kartelle, für eine kleine Elite von Profiteuren.

Die Gleichschaltung aller Länder ist ebenso Voraussetzung (Barnett, S. 70), wie die Vermischung der Rassen mit dem Ziel einer hellbraunen Rasse in Europa (S. 66). Dazu soll Europa jährlich 1,5 Mio Einwanderer aus der Dritten Welt aufnehmen (S. 43), woraus eine Bevölkerung mit einem durchschnittlichen IQ von 90 entstehen soll. Mit anderen Worten: Das Ende einer tausendjährigen Kultur.

Gegen renitente EU-Bürger soll es bereits einen Erschießungsbefehl in der Verfassung geben (S. 196-197). Und Barnett legt auch offen, dass man im Falle von unbrechbarem Widerstand gegen die Globalisierung ein neues 9/11 in Erwägung ziehen sollte!

Unter diesen Voraussetzungen wird Angela Merkel „verständlich“, wenn sie betont, dass man die Grenzen nicht schliessen darf, weil sonst ein Krieg droht – denn sie ist Teilnehmerin z.B. der Bilderberger Tagungen und gehört insofern zu der kleinen

Clique von Menschen, die über die tatsächlichen politischen Strategien und Vorhaben Bescheid weiss! Die meisten ihrer Kollegen aus der politischen Riege sind dagegen ahnungslos. Noch ahnungsloser sind hingegen unsere Gutmenschen und Politlemminge, die noch immer glauben, die BRD GmbH würde durch die US-Besatzungsmacht „geschützt“ gegen Angriffe aus dem Osten. Sie kämen nie auf die Idee, dass diese „Besatzungsmacht“ im entscheidenden Moment gegen sie selber eingesetzt werden könnte, um ggf. „die [notwendige] Ordnung [in Deutschland] wieder herzustellen“.

Doch erfreuliche Perspektiven stellt Thomas Barnett der Jugend in Aussicht: In der globalisierten Welt wird die Jugend aller Länder zwei Ziele anstreben (können): 1. Eine bessere materielle Zukunft, und 2. Mehr Spass.<sup>12</sup>

wl-10.11.2015

□

Mit Fachbeiträgen möchten wir Ihnen die entstehende und bereits entstandene Gegenwart illustrieren. Dazu lassen wir den CDU-Politiker a.D. Willy Wimmer (\* 1943)<sup>13</sup> zu Wort kommen.

### **Merkel verhängt „Aufnahmestand“ über Deutschland und EU-Europa – von Willy Wimmer**

Durch die Massenzuwanderung beschert die deutsche Kanzlerin mit ihrer „Willkommenspolitik“ dem eigenen Land und der EU eine Destabilisierung. Längst begreifen immer mehr Menschen, dass die Souveränität, die öffentliche Ordnung und Gesetze außer Kraft sind. Es ist ungehörig, die Informationspflicht gegenüber dem deutschen Volk mit einem Auftritt der Bundeskanzlerin bei einer der hinlänglich abgestumpften Talk-Runden abtun zu wollen. Wegen der unverkennbaren Dimension dessen, was in Deutschland *und Europa* abläuft, muss sich die Bundeskanzlerin an die Nation wenden. Politik bedarf der Begründung und dem wird weder sie noch die Bundesregierung gerecht. Es kann und darf nicht angehen, wenn die Bürger mit einer wahren Kaskade widersprüchlicher Aussagen fertigwerden müssen. Frau Merkel muss sich erklären und das ist schon überfällig.

---

Hamerling und Anzengruber herantreten, textkritische Ausgaben machen und historische Würdigungen schreiben. Daß eigentlich die Gelehrsamkeit die Aufgabe hätte, den Zeitgenossen das Verständnis der Gegenwart zu erschließen, und daß alle Kenntnis der Vergangenheit nur Wert hat, wenn sie uns das näherbringt, was um uns her vorgeht, uns unmittelbar berührt, davon wissen diese Kreise nichts. Dazu kommt dann die Verlogenheit unserer Tagespresse, die vor keiner Schändlichkeit zurückschreckt, wenn es ihr gilt, das Bild eines Zeitgenossen zu entstellen, der ihr entweder nicht ganz zu Willen war oder dessen Leistungen ihr gegen den Strich gehen.“ GA 32, S. 17.

---

<sup>12</sup> Hier sind wir wieder bei K. S. Merschowskijs „Märchen“ angelangt (vgl. Fussnoter 2). Alle diese Ideen wurden schon Anfang des 20. Jahrhunderts vom Wissenschaftler Mereschowski „vorausgeplant“ und werden nun realisiert.

<sup>13</sup> Willy Wimmer gehörte 33 Jahre lang dem deutschen Bundestag an. Zwischen 1985-1992 war er als Verteidigungspolitischer Sprecher der CDU/CSU und danach als Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung tätig. 1994-2000 Vizepräsident der Parlamentarischen Versammlung der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE).

Die Bundeskanzlerin ist bislang jede Antwort darauf schuldig geblieben, seit wann sie persönlich Kenntnis von dem hatte oder haben konnte, was derzeit jeden Anspruch auf deutsche Staatlichkeit *oder europäische Regeln völlig außer Kraft setzt*. In fast jeder öffentlichen Verlautbarung erweckt sie, daß man eigentlich im Sommer dieses Jahres ob der Migrationsentwicklung völlig überrascht gewesen sei. Unseren östlichen Nachbarstaaten, die sich aus mehr als guten Gründen vorsichtig bis ablehnend verhalten, wird durch Merkel bescheinigt, sie hätten die aus der Globalisierung resultierenden Kräfte nicht begriffen. Dabei bleibt es nicht.

Der ungarischen Regierung wird attestiert, europäische Regeln durch ihre Grenzsicherungsmaßnahmen außer Kraft zu setzen. Bei Spanien und vor allem bei England mit seinen himmelhohen Zäunen in Calais läßt man derartiges durchgehen, auch in den deutschen Medien, die sich seit langem im Lizenzmodus wohlfühlen. Anstatt staatliches oder europäisches Handeln feststellen zu können, muß man bei den Anwürfen aus EU-Europa gegen Ministerpräsident Orban den Eindruck gewinnen, daß hier ganz andere Rechnungen beglichen werden sollen. Die Bundeskanzlerin hat jedenfalls die gesetzlichen Maßnahmen zum Schutz unseres Staatsgebietes persönlich außer Kraft gesetzt. Sie wird nicht müde, uns Hoffnung auf europäisches Vorgehen vorzugaukeln. Jedoch sieht jeder, daß *derzeit von Europa nur das Geschwätz der Herren Juncker und Schulz übriggeblieben ist*. Niemand fällt der Bundeskanzlerin zur Wahrung unserer staatlichen Ordnung in den Arm.

### **Gauck und die immerwährende Kapitulation**

Wenn man die öffentlichen Erklärungen über den Besuch des Bundespräsidenten in Amerika verfolgt, dann kann ein solcher Besuch nicht weichgespülter ablaufen, als dies jetzt geschehen ist. Wo deutliche Ansprache erforderlich wäre, wird in der bekannten Manier rumgeeiert. Wie lange hat es im politischen Berlin gedauert, bis ein Zusammenhang zwischen Migrationsursachen und der Migrationsentwicklung hergestellt worden ist ... Natürlich sind es die amerikanischen Kriege, die die Welt in Schutt und Asche legen. Warum geht Gauck in Washington nicht hin und stellt Präsident Obama die Sperrung deutschen Territoriums und des deutschen Luftraums für alle dafür ablaufenden Unternehmungen der amerikanischen Seite in Aussicht, wenn das Abbrennen der Welt nicht umgehend eingestellt wird? Warum geht die Bundesregierung nicht hin und überprüft unsere Mitgliedschaft in der militärischen Integration der NATO, die derzeit als wesentlichen Zweck die Beseitigung der staatlichen Substanz unter anderem Deutschlands verfolgt?

Die Bundeskanzlerin ist verpflichtet, alles zum Schutz des deutschen Territoriums zu unternehmen und scheitert auf der

ganzen Linie. *Mit deutscher Beteiligung sind in den letzten Jahrzehnten wesentliche Bestandteile des Völkerrechts und damit der Grundlagen des europäischen Friedens außer Kraft gesetzt worden*. Das hat der ehemalige Bundeskanzler Gerhard Schröder im Frühsommer 2014 in bemerkenswerter Art und Weise öffentlich gemacht. Das darf uns nicht im Ansatz passieren, wenn es um die internationalen Regeln und die deutschen gesetzlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit Personen geht, die anders als auf dem vorgesehenen Weg in unser Land oder nach EU-Europa kommen. Man muß allerdings den Eindruck eines gewaltigen staatlichen Unvermögens in diesem Zusammenhang haben. Wenn nicht die Hilfsorganisationen und die zahlreichen freiwilligen Helfer über die Grenze ihrer Belastbarkeit hinaus tätig wären, dann wäre Deutschland schon längst in die Knie gegangen. Derzeit muß man den Eindruck haben, daß der Strom der Migranten über alle staatlichen Grenzen hinweg den deutschen Kommunen aufgebürdet wird, *anstatt die Außengrenzen der EU in Funktion zu halten*. Dieser Prozeß muß umgedreht werden. Die Kommunen werden den Winter nicht durchstehen und die Menschen in den Migrationszügen auch nicht. Warum wird die deutsche Staatsgrenze durch die dafür vorgesehenen Grenzschutzkräfte nicht so gesichert, daß dieser Prozeß bis zu den Außengrenzen der EU reicht? *Warum hilft niemand den EU-Staaten, die nun einmal die Außengrenze darstellen?* Die Bundeskanzlerin nutzt jedes scheinbare Argument, um ihr Nichthandeln zu rechtfertigen. Nichts geschieht im Zusammenhang mit den aktuellen Abläufen, und es entsteht der Eindruck, daß mögliches Handeln aus ganz anderen Gründen hintertrieben wird.

**Dafür, Frau Bundeskanzlerin, sind uns Europa und unser Land zu schade. Wenn Sie es nicht können, dann machen Sie den Weg frei und treten Sie zurück!**

„Eines ist für mich klar“, schreibt der Autor des Buches ‘Die Grünen’, Michael Grandt: „Mit der Ausrufung Deutschlands zum ‘gelobten Land’ für Flüchtlinge hat Merkel ihren Amtseid gebrochen. Seit ‘unsere’ Bundeskanzlerin die Tore ‘ihres’ Landes für Hunderttausende (bald Millionen) Schutzsuchende [politisch korrektes Neudeutsch für Flüchtlinge] geöffnet und dann auch noch verkündet hat ‘WIR schaffen das’, ohne die ‘WIR’ überhaupt zu fragen, frage ich mich allen Ernstes, ob Angela Merkel mehr und mehr als ‘Geheimagentin’ für die nimmersatte grüne Willkommenskultur agiert. Die Grünen sind es doch, die seit Jahr und Tag Multikulti in allen Farben ausmalen und uns eine ‘Vielfalt-Republik’ aufzwingen wollen“. Eine weitere Frage, die sich Grandt stellt, ist die: „Wie kann eine ‘vergrünte’ Kanzlerin quasi im Alleingang bestimmen, daß die gesamte deutsche Gesellschaft umgebaut und verändert wird?“

Für die Juristin im österreichischen Verteidigungsministerium, Monika Donner, liegt es ganz klar auf der Hand, dass die USA,

wie sie in ihrem Artikel „Die USA sind ein weltmachthungriges Imperium“ schreibt, die Destabilisierung Europas durch Flüchtlingsströme ganz bewusst in Kauf nimmt. „Merkel“, schreibt Vaclav Klaus auf 'Focus' online, „erweist Europa einen Bärendienst und setzt die Zivilisation aufs Spiel“. Klaus ist sich sicher: „Die Migranten folgen dem Lockruf verantwortungsloser europäischer Politiker. Es geht um nichts Geringeres als die Zukunft der europäischen Zivilisation“. Er bezeichnet die derzeitige öffentliche Diskussion in Deutschland als 'geradezu selbstmörderisch': „Die Politiker stellten sich nicht etwa der Aufgabe, die gegenwärtige Migrationswelle anzuhalten, sondern beschäftigten sich ausschließlich damit, sie irgendwie zu bewältigen“. Klaus vermutet dahinter sogar eine Art machtpolitisches Kalkül und zitiert seinen früheren Berater, den Ökonomen Jiri Weigl: „Sinn und Zweck einer solchen 'Willkommenspolitik' sei es, den Zusammenhalt der bestehenden Gesellschaften Europas nachhaltig zu zerstören. Denn nur auf deren Trümmern könnten diese Politiker ihr 'neues Europa' aufbauen“. Die Migranten sollten demzufolge als 'Kittmittel' einer neuen europäischen Nation dienen. Klaus argwöhnt, dass diese neuen Bürger den betroffenen Politikern angenehmer sein könnten als ihr bisheriges Volk und hält es für möglich, dass die Befürworter der massiven Zuwanderung die 'Erschaffung eines neuen Menschen' versuchen könnten: Durch Umerziehung, Manipulation und Indoktrinierung. Dass ausgerechnet jetzt so viele Menschen nach Europa und nach Deutschland kommen, führt er denn auch keineswegs allein auf die Zustände in den Herkunftsländern zurück, sondern vielmehr auf die von Europa ausgehende Botschaft, dass die über ihre Verhältnisse frustrierten Menschen dorthin ausreisen können; er bezeichnet das als 'Lockruf der verantwortungslosen europäischen Politiker'.

#### **'Wer schützt uns vor unfähigen Politikern?'**

„Wenn man sich dieser Tage fragt“, schreibt Prof. Hans-Joachim Selenz in seinem Kommentar vom 14. Oktober 2015, „warum Politiker oft unglaublichen Unsinn verbreiten, muß man wissen, daß deren Wissenslücken auch außerhalb der Mathematik mindestens ebenso groß sind. Spricht Cem Özdemir von einem 'Europäischen' Islam, so meint der Chef der Grünen offenbar einen Koran in einer Light-Version. Seine Kollegin Künast ist da schon auf der richtigen Spur. Als Ex-Bürgermeister Heinz Buschkowski in einer Diskussion bei Sandra Maischberger berichtete, viele Migranten verhielten sich so, als würden Gesetze nur für indigene Deutsche gelten, platzte sie rotzfroh heraus: 'Das wissen wir doch!' Grüne Realpolitik! Noch schlimmer ist allerdings der Ego-Trip der Kanzlerin, die von Deutschland mittlerweile als 'ihrem Land' spricht: L'État, c'est moi, Ludwig XIV. zugeschrieben, ist ihr neuer Leitspruch. Damit hat sie das Land, von dem Schaden zu wenden und dessen Gesetze zu wahren sie geschworen hat, in die gefährlich-

te Lage seit dem 2. Weltkrieg gebracht. Die von ihr angefachte Einwanderungswelle hat Hunderttausende von Menschen völlig unkontrolliert in unser Land gespült. Mehrheitlich aus dem Balkan und dem Nahen Osten. Die USA, die für die Destabilisierung der Region verantwortlich ist, plant für 2016 die Aufnahme von maximal 20.000 Syrern.

Allerdings, wie Außenminister Kerry betont: Nach eingehender Sicherheitsüberprüfung jeder einzelnen Person. Das schafft die Kanzlerin locker in zwei Tagen - *ohne jegliche Überprüfung*. Bei 70 - 80 % handelt es sich um junge Männer im wehrfähigen Alter. Auffällig viele verhüllen sofort ihr Gesicht, sobald sie auch nur eine Kamera sehen. Wenn lediglich ein Promille von ihnen ISIS-Sympathisanten sind, haben wir bereits einige Terror-Kompanien an Bord. Auf die Frage, ob es Terroristen unter den Zuwanderern gebe, sagte jedoch BND-Chef Gerhard Schindler am 6. September: „Wir haben keine konkreten Hinweise darauf, daß unter den Flüchtlingen Terroristen sind“. Und das bei damals schon mehr als 300.000 völlig unkontrolliert eingeströmten Zuwanderern, bei denen man nicht einmal die in großer Zahl gefälschten Pässe überprüft hatte.<sup>14</sup> Schindler, der übrigens direkt dem Kanzleramt unterstellt ist, hätte nach einer solchen Aussage umgehend entlassen werden müssen!

□

#### **Die Welt hält den Atem an: Putins Hilfe für die Regierung Assad entscheidet über unser aller Schicksal** - von Willy Wimmer, 23.10.2015

**Da beißt die Maus keinen Faden ab. Putins Hilfe für die Regierung Assad entscheidet über unser aller Schicksal. Vorausgesetzt ist allerdings, dass der russische Präsident erfolgreich ist. Es ist nicht das Auftreten der russischen Militärmaschine in Syrien, obwohl alleine das schon bemerkenswert ist.**

Vermutlich geht es bei diesem Einsatz nicht nur darum, den gegen Assad auf Initiative der USA, Großbritanniens und Frankreichs, Saudi Arabiens und von Katar feindlich gesonnenen Kräften die Grenzen aufzuzeigen. Nach Afghanistan wollen und werden die russischen Streitkräfte neues Selbstbewusstsein tanken und das entscheidet sich in Syrien.

Damit können wir alle ein Bild verfolgen, das sich schon bei dem: „bis hier und nicht weiter“ nach dem Maidan-Putsch in Kiew auf der Halbinsel Krim zeigte. Da tauchten andere Solda-

---

<sup>14</sup> *Die Welt*, 29.6.2015: „Alles, was Terroristen für die Aufnahme brauchen, ist ein syrischer Pass. Er garantiert nahezu automatisch Asyl. Man kann ihn auf dem Schwarzmarkt für umgerechnet € 1200.- inkl. Personalausweis jederzeit kaufen. Das Dokument ist echt.“ Alfred Hackensberger.

ten auf, als die Welt sie aus der russischen Vergangenheit kannte. Putins Russland steht dafür, das Völkerrecht zu achten. Die USA gehen mit der rechtlichen und tatsächlichen „Abrißbirne“ gegen die Welt vor.

Es sollte nicht vergessen werden, dass in Syrien die Dinge anfangen drunter und drüber zu gehen, als nach internationalen Presseberichten eine Einigung zwischen Israel und Syrien über die von Israel besetzten und Syrien gehörenden Golan-Höhen anstand. Es scheint, dass im Nahen Osten mit allen Mitteln diese friedliche Perspektive verhindert werden sollte.

Das ist den „üblichen Verdächtigen“ mit schrecklichem Erfolg gelungen. Syrien war aber auch ein weiterer Meilenstein im amerikanischen Vorgehen, nicht nur eine neue Landkarte zwischen Kabul und Damaskus zu erkämpfen. Seit dem März 1999 ging man mit dem völkerrechtswidrigen Krieg gegen die Bundesrepublik Jugoslawien daran, im eigenen amerikanischen Interesse die bestehende Völkerrechtsordnung zu zerstören und auf dem Globus die Gesetzmäßigkeiten von „rule USA“ umzusetzen.

Es war Henry Kissinger, dem man in Bonn einen Völkerrechtslehrstuhl eingerichtet hat, der lauthals propagierte, das bekannte und allseits akzeptierte Völkerrecht auf den Müllhaufen der Geschichte zu werfen. Stattdessen sollte die Welt auf das Kommando aus Washington hören.

### **Krieg und Mord, das sind seit Belgrad 1999 die westlichen Erzungenschaften**

Es war das Völkerrecht und die damit verbundene Überlegung, sogar existentielle Bedrohungen mittels Verhandlungen in den Griff zu bekommen und sie bestenfalls zu beseitigen. So konnten wir an das Ende des Kalten Krieges und zur Einheit der Nation gelangen. Bei allen Schwierigkeiten, die vor allem ökonomisch damit verbunden gewesen sind: Wir konnten vor Kraft und Hoffnung auf ein friedliches Europa kaum laufen.

Als Genscher die Regierung Kohl im März 1992 verlassen musste oder einfach ging, wurden die auf Frieden und Verständigung ausgerichteten Signale umgelegt. Es musste die Vorherrschaft der NATO in Europa sichergestellt und die amerikanische globale Dominanz angestrebt werden. Das gemeinsame europäische Haus löste sich blitzschnell auf und es entstand eine amerikanische Kaserne.

Die NATO mutierte umgehend zu einer globalen Angriffsformation, ohne die Parlamente wegen dieses Putsches gegen den NATO-Vertrag auch nur zu fragen. Es begann die Zeit der Regionalkriege im US-Interesse, die unsere Nachbarschaft in Schutt und Asche legte, Millionen in die Flucht trieb, sie ihrer Geschichte und Lebensgrundlagen beraubt und eigentlich das Vorspiel für einen nächsten Weltkrieg darstellt.

### **Amerikas Angst vor der Heimkehr der global vagabundieren-**

### **den Armee**

Es ist viel nachgedacht worden über die globale Polizeierolle, die die Vereinigten Staaten sich nach 1990 angemäht haben. Augenfällig wurde allerdings, dass über das amerikanische Budget eine Armee herangezüchtet worden ist, die den amerikanischen Haushalt dominiert. Eine Armee, die diese Rolle einmal eingenommen hat, lässt sie sich kaum noch nehmen.

Sollten die Republikaner den nächsten amerikanischen Präsidenten stellen [z.B. den Immobilienmagnaten Ronald Trump], dürfte über die sogenannten Präsidentendirektiven zur ziemlich breit angelegten „nationalen Sicherheit“ uns allen noch „Hören und Sehen“ vergehen. Diese Armee kann eigentlich gar nicht mehr in die USA zurück, ohne umgehende Staatsstreichüberlegungen hervorrufen zu müssen.

Selbst wenn man seit Präsident Eisenhower und seinen Warnungen vor dem „militärisch-industriellen Komplex“ ohnehin bestimmte Vermutungen in diesem Kontext haben dürfte, dann würde die Militärherrschaft endgültig manifest. Von Russland kann davon nicht die Rede sein.

### **Bis hierher und nicht weiter?**

Präsident Putin handelt bislang völkerrechtskonform in der Unterstützung einer legitimen syrischen Regierung, auch wenn das vielen nicht passt, wenn man Äußerungen deutscher Vertreter beim letzten „deutsch-russischen Forum“ in Potsdam dazu heranzieht. Es gilt dieser sehr gültige britische Satz, nach dem „erste Dinge zuerst“ erledigt werden sollen. Das gilt erst recht für Syrien. Dort muss es gelten, den Menschen wieder eine Perspektive im eigenen Land zu geben und nicht nur, weil wir die Zielländer syrischer Migration geworden sind.

Bei nüchterner Betrachtung ist es auffallend, dass eine überschaubare russische militärische und diplomatische Aktivität nach Jahren der westlich gesteuerten Zerstörung Syriens wieder Hoffnung gibt, weil auch die USA auf diese Fakten einzugehen scheint. Russland könnte auf der Grundlage der allgemein gültigen Regeln des Völkerrechts die Grundlage für eine allgemeine Pazifizierung des Nahen und Mittleren Ostens legen. Wem sollte man da im eigenen Interesse eine Chance geben?

□

Soweit die politische Lage. Und was trägt die Kultur dazu bei?

### **Die Kunst der Untat**

Taucht an einer Pegida-Demonstration ein symbolischer Galgen aus dünnem Sperrholz auf, „reserviert“ für „Mutti“ Angela Merkel und Vizekanzler Sigmar Gabriel, so ist die Aufregung hell und die Justiz schnell. Der Staatsanwalt ermittelt wegen „Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von

Straftaten und öffentlicher Aufforderung zu Straftaten“. Angedroht werden Geld- oder Haftstrafen von bis zu fünf Jahren.

Wird an einer linken Kundgebung gegen das geplante Freihandelsabkommen mit den USA (TTIP) eine symbolische blutbefleckte Guillotine mitgeführt („Pass bloss auf, Sigmar!“), dann passiert nichts. Nun, dass die Justiz im politischen Mainstream planscht, ist bekannt und darum nicht das Thema.

Interessanter ist der Vergleich mit der momentan stattfindenden „2. Internationale Schlepper- und Schleusertagung 2015“ in München. Sie dauerte vom 16. bis zum 18. Oktober und war öffentlich zugänglich.

Es wurden Referate abgehalten, die zum Widerstand gegen staatliche Massnahmen zur Begrenzung der Migration aufrufen („Open Borders!“); es wurden weiter ganz praktische Anleitungen zum perfekten Menschenschmuggel vermittelt („Praktiken, Preise, Personal, Qualifizierung und Qualitätsmanagement“).

Für besonders „innovative und bedeutende Schlepper- und Schleuser-Initiativen“ gab es schliesslich einen Preis, die „Goldene Lisa“, zu gewinnen. Die EU, die mit beträchtlichen Anstrengungen Menschentransporteure jagt, unterstützt das Schlepper-Festival mit 420.250 Euro.

Auch das Kulturreferat der Stadt München, sowie andere Kulturträger wie das Goethe-Institut finanzierten die Veranstaltung mit. Denn: Die Förderung der Schlepperei durch linke Aktivisten sei „Kunst“, eine „performative Zuspitzung“ im Rahmen der „Kunst- und Meinungsfreiheit“.

Das also müssen die Rechten von den geschickteren Linken auch hierzulande rasch lernen: Un-, Schand- und Straftaten sind stets als „performative Kunstprojekte“ zu deklarieren. So werden sie nicht nur nicht verfolgt, sondern aus den Staats- und Kulturkassen subventioniert.

Urs Paul Engeler in der *Basler Zeitung* vom 20.10.2015.

□

Nun kann man ja gespannt sein, wie Anthroposophen aus ihrem „Wolkenkuckucksnest“ oder aus ihrer Loge – was wir in diesem Fall vermuten, denn es ist plumpes Logengeschwätz, wozu Rudolf Steiner wieder einmal missbraucht wird – unsere Lage mystisch ausleuchten. Dr. med. Friedwart Husemann z.B. war bemüht, in seinem „Rundbrief zur Anthroposophie“ vom 16.10.2015 die Lage aus den höchsten geistigen Welten zu kommentieren. Halten wir indes fest, wie unzweideutig Rudolf Steiner unsere Aufgabe charakterisiert hat: „Die uns spezifisch als Deutsche auferlegte Mission würden wir ganz schlecht erfüllen, wenn wir in allgemeinen verschwommenen Idealen heute einfach aufgehen würden“ (18.2.1916, GA 168). Hier also der Husemannsche „Zuspruch“ für die Deutschen, gefolgt von einer Replik von Irene Diet.

## Flüchtlingskrise und Willkommenskultur

Liebe Freunde,

in den letzten Wochen haben wir etwas Ähnliches erlebt wie damals beim Fall der Mauer: niemand hatte dergleichen erwartet, und als es geschah, las man zwar stundenlang die Zeitung, kam aber mit den Ereignissen trotzdem kaum mit. Plötzlich ist jetzt eine derart positive Willkommenskultur gegenüber Flüchtlingen entstanden, die niemand erwartet hätte. Angela Merkel hat sie zwar formuliert, aber eigentlich wirksam und überzeugend wurde sie erst durch die wunderbare und sehr wirksame Hilfe tausender freiwilliger Helfer, die spontan und nahezu unerschöpflich erschienen sind. Herbert Grönemeyer, der mit anderen Künstlern zusammen am 11.10.2015 für die Flüchtlinge und deren Helfer auf dem Königsplatz in München ein Konzert gab, sagte: „Das sind Menschen, die zu uns kommen, das sind keine Zahlen. Ja, da steckt viel Arbeit drin, aber letztlich ist das ein Thema zwischen Menschen. Und das wird uns lebenslang begleiten, das wird bleiben. Darin steckt auch ein großes Glück, so komisch das klingen mag.“ (SZ vom 10./11. 10. 2015).

Was liegt hier vor? Ich beziehe mich auf die Vorträge „Was tut der Engel in unserem Astralleib?“ (GA 182, 9.10.1918) und „Gemeinsamkeit über uns, Christus in uns“ (GA 159/160, 15.6.1915), in denen die Ideale der nächsten, 6. nachatlantischen Kulturperiode dargestellt werden.

Diese zukünftigen Ideale werden heute von dem Engel eines jeden Menschen in dessen Astralleib hineingewoben. Die Vorbilder dazu empfangen die Engel von den Geistern der Form (Exusiai, Elohim).

Das erste Ideal ist das Ideal absolutester Brüderlichkeit im sozialen Leben. Der Mensch wird nicht glücklich sein können, wenn andere unglücklich sind (9.10.18). Dem Menschen wird es unerträglich sein, wenn er einen anderen Menschen Hunger leiden sieht (15.6.15). Die jetzige Hilfe für die Flüchtlinge ist also ganz im Sinne dieses Ideals.

Das zweite Ideal ist die absoluteste Religionsfreiheit im Seelischen des Menschen. Das Ideal wird sein, in jedem Menschen das Ebenbild der Gottheit nicht nur als Theorie, sondern als Praxis anzuerkennen. Man wird die Religion von Mensch zu Mensch erleben, das Sakrament wird von Mensch zu Mensch sich verwirklichen, und die Kirchen werden überflüssig werden. Bei den meisten Flüchtlingen handelt es sich um Muslime. Von uns aus gesehen entsteht also allein schon dadurch, mit welcher Religion diese Menschen zu uns kommen, die Herausforderung, religiöse Toleranz gegenüber dem Islam zu üben, also in Richtung dieses zweiten Ideals der Religionsfreiheit uns zu bewegen. Der einzelne Mensch steht höher als seine Religion. Deswegen sagte man ja auch in Brüssel: die Parole „wir nehmen nur Christen auf“ sei nicht akzeptabel. Wie



H. Grönemeyer sagte: es ist ein Thema zwischen Menschen. In diesen Formulierungen kündigt sich das zweite Ideal an.

Das dritte Ideal ist, dass wir durch das Denken zum Geiste kommen: „durch das Denken über den Abgrund hinweg zum Erleben im Geistigen zu kommen“ (9.10.18). Die Anthroposophie darf sich als Vorhut dieser „Pneumatologie“ des 6. Zeitraumes (15.6.1915) empfinden. Der 6. Zeitraum beginnt zwar erst im Jahr 3500. Weil unser jetziges Zeitalter aber das Zeitalter der Bewusstseinsseele ist, wird sich alles nur dann entwickeln, wenn sich die Menschen dessen bewusst werden. So müssen wir uns beispielsweise der genannten Arbeit der Engel in unserem Astralleib immer mehr bewusst werden, sonst geht diese Arbeit in eine negative Richtung im Sinne der Widersachermächte. Das Studium eines solchen Vortrages wie „Was tut der Engel in unserem Astralleib?“ ist bereits ein solches Bewusstwerden: „Geisteswissenschaft für den Geist, Religionsfreiheit für die Seele, Brüderlichkeit für die Leiber, das tönt wie eine Weltenmusik durch die Arbeit der Engel in den astralischen Leibern“ (9.10.18).

Während der jetzigen Krise gibt es auch Widerstand gegen die Hilfe, Bedenken und Zweifel, durch die man sich beirren lassen könnte. Die hier skizzierten Ideale zeigen aber deutlich genug, wohin es in Zukunft gehen soll und wohin es durch unsere Mitarbeit dann auch gehen wird.

Herzlich Ihr Friedwart Husemann

□

Lieber Herr Husemann,

nachdem ich gestern – als Folge Ihres obigen Rundbriefes zur Flüchtlingskrise – von Ihrer Bitte erfuhr, diesen Rundbrief ins Englische zu übersetzen, da er einem „Interesse im Balkan“ an Anthroposophie entspräche, habe ich mich nun doch entschlossen, Ihnen zu antworten. Zunächst einige Zeilen aus Ihrem letzten Brief: (ich zitiere)

*„ein anthroposophischer Freund aus Sarajewo bittet darum, meinen letzten Rundbrief in englischer Sprache zu erhalten. Er will ihn dann auch im weiteren Balkan versenden (...) Ich bekam auch eine Rückmeldung aus Bratislava (Slowakei). Das Interesse im Balkan ist also groß. Und eine Bitte, die aus Sarajewo kommt, kann man – wenigstens als Deutscher – kaum abschlagen.“*

Sie möchten also dem Bedürfnis nach einem Verstehen des jetzigen Geschehens mit Hilfe der Anthroposophie Rudolf Steiners, zu der sie ja als Deutscher ein ganz besonderes Verhältnis haben müssten (oder wie kann ich sonst Ihren letzten Satz verstehen?) beitragen. Dies ist ehrenwert und entspricht auch aus meiner Sicht der Aufgabe, die ein Anthroposoph haben sollte. Doch wie kommen Sie dieser Bitte nach?

Ihr Brief wendet sich an Menschen, die echte Fragen haben.

Er will eine Sicht vermitteln, die über dasjenige hinausgeht, was gewöhnlich gesehen, wahrgenommen und verstanden wird. Dazu nehmen Sie einige Vorträge Rudolf Steiners und übertragen die Vortragsinhalte, so wie Sie sie verstanden haben, unmittelbar auf dasjenige, was Sie meinen, in der Welt wahrzunehmen. Und das Ergebnis dessen ist eine Sicht auf die Ereignisse, die allen, die ECHTE FRAGEN haben, nur wie ein Hohn erscheinen kann. Wie ein Bild desjenigen, zu dem Anthroposophie mittlerweile geworden ist: ein Mittel zur Welterklärung, das lebensfremder nicht sein kann. Ja, lieber Herr Husemann: als eine Deutsche, die gerade gegenüber dieser Anthroposophie ganz besondere Aufgaben zu haben meint, schäme ich mich. Ich schäme mich, dass es so weit kommen konnte, dass Anthroposophie wie eine Karikatur, die am Leben ganz und gar vorbei geht, in Erscheinung tritt.

Ihr Brief erscheint so, wie es unserem (materiellen und geistigen) Wohlstandsdasein entspricht: Er zeigt, dass jede Verinnerlichung, die mit Seelenarbeit, Überwindung und Schwelenerfahrung zusammenhängt, vermieden wird – da sie eben nicht notwendig ist. Satt wird man auch so. Besser: Satt WURDE man auch so. Denn nun stehen wir tatsächlich vor einer Wende, doch nicht einer solchen, wie Sie Ihnen vorschwebt.

Die Aufgabe Mitteleuropas, die Anthroposophie Rudolf Steiners zu ergreifen, wurde ganz besonders von Deutschland nicht ergriffen. Aus dieser nicht ergriffenen Notwendigkeit bildete sich ein (geistiges) Vakuum. Die Flüchtlingsströme aber, die sich auf Deutschland und Europa zubewegen, antworten auf dieses Vakuum. Sie werden von diesem Vakuum angezogen – von einem geistigen Vakuum, das genau dem Vakuum entspricht, das z.B. aus Ihren Zeilen spricht. Dieses Vakuum aber entstand aus einer Überfülle – und zwar nicht nur aus der Überfülle des materiellen Reichtums. Sondern vor allem auch aus der Überfülle von nicht verinnerlichten, und daher materiell wirkenden Inhalten der Vorträge Rudolf Steiners. *Ist doch die Art, wie Sie mit den von Ihnen herausgelesenen Inhalten der Vortragsnachschriften umgehen, nichts anderes als eine besondere Form des Wohlstands-Daseins, das heute in Deutschland und v.a. in Westeuropa auf allen Ebenen des Daseins zelebriert wird.*

Die Flüchtlingsströme werden diese Überfülle vernichten helfen – und darin besteht die (weltgeschichtliche) Korrektur, die wir begrüßen sollten. Aus dem heraus sollte sich eine echte innere „Willkommenskultur“ entwickeln: Wir sollten die zukünftigen schmerzlichen, unser Wohlstands-Dasein vernichtenden Ereignisse in uns selbst willkommen heißen! Die Willkommenskultur dagegen, die von Frau Merkel initiiert und gefördert wurde, ist die Karikatur davon. Dieses „Willkommen“ entspricht dem Gefühl des „Sommermärchens“, so wie es Deutschland z.B. bei der Fussballweltmeisterschaft 2006

schon einmal erlebt hat, und nach dem es sich immer wieder sehnt: Die Deutschen, denen jedes nationale Selbstbewusstsein abhanden gekommen ist, möchten als „weltoffen“, „fröhlich“ und sehr sehr angenehm von der Weltgesellschaft gefeiert werden. Mehr ist das nicht, lieber Herr Husemann! Denn wenn dem tatsächlich das Empfinden der „absoluten Brüderlichkeit“ zu Grunde läge (d.h. nicht glücklich sein zu können, wenn ein einziger anderer nicht glücklich ist), dann frage ich Sie: Wieso gibt es in unserem Lande nach wie vor Obdachlose und Bettler? Wieso wurde dieses Gefühl bei diesen Menschen nicht wirksam? Und v.a.: Wieso kümmert sich jetzt diese „Willkommenskultur“ nicht mehr um die einst so sehr begrüßten (und damals noch wacker daher kommenden) Flüchtlinge? Jetzt, da viele von Ihnen frieren, schlecht untergebracht sind etc., gibt es kaum noch jemand, der Lust hat, sich weiter zu bemühen? Nun hat es nicht mehr diesen Rausch des „Sommermärchens“, wie noch vor einigen Wochen. Weiter: das zweite Ideal der „absoluten Religionsfreiheit“: Warum kommen dann v.a. Flüchtlinge zu uns, die dem sunnitischen Islam angehören, der das genaue Gegenteil dieser Religionsfreiheit auf seine Fahnen geschrieben hat? Und warum fühlen sich die wenigen Christen unter ihnen dann schon ebenso wie in den Ländern, aus denen sie geflohen sind: verfolgt, vertrieben, ausgegrenzt?

Zum Schluss aber zum dritten Ideal, das Sie nennen: „durch das Denken über den Abgrund hinweg zum Erleben im Geistigen zu kommen“ (9.10.18). Wie Sie dies meinen, ist mir ganz besonders unklar: welchen Abgrund meinen Sie, lieber Herr Husemann? In Ihrem ganzen Schreiben konnte ich nicht einen einzigen Hinweis darauf finden. Denn Ihr Brief bezeugt gerade das Gegenteil: Den Traum ins „Himmelreich“ zu kommen, OHNE einen Abgrund überwinden zu müssen.

Glauben Sie, lieber Herr Husemann, es ist mir nicht leicht gefallen, Ihnen diesen Brief zu schreiben. Doch es war die Scham, die mich dazu veranlasst hat: die Scham darüber, wie sehr die Anthroposophie heute zu einem ganz und gar nicht ernst zu nehmenden Kinderspielzeug geworden zu sein scheint.

Mit freundlichen Grüßen, Irene Diet

□

Zum Abschluss dieses Themas bringen wir Übersetzungen von **Schlüsselsätzen von Thomas Barnett:**

„Die beiden Weltkriege, im Zusammenwirken mit dem selbstzerstörerischen wirtschaftlichen Nationalismus der 30er Jahre, machten alle Erfolge zunichte, die *bereits seit 1870 auf dem Wege zur ersten Globalisierung der Welt* erreicht worden waren. Nach 1945 beschlossen die USA die Errichtung einer neuen globalen Weltordnung und schritten deshalb zur Umsetzung der Globalisierungsphase II.“

„... weil sich Amerika zu den universellen Idealen von Freiheit und Gleichheit, und zu keiner ethnisch definierten Identität, oder zu einem ‚geheiligten Vaterland‘ bekennt, entwickelte es sich zur ersten multinationalen Staatenunion der Welt. Wir sind deshalb der Born, die Leuchte der Globalisierung. Dies können wir genauso wenig verleugnen, wie wir uns selbst verleugnen könnten. Unsere Interessen sind global, weil die Globalisierung global sein muss!“ (Wörtlich: “Our interests are global because globalization must be global”).

„Das Endziel ist die Gleichschaltung aller Länder der Erde, sie soll durch die Vermischung der Rassen herbeigeführt werden, mit dem Ziel einer hellbraunen Rasse in Europa. Hierfür sollen in Europa jährlich 1,5 Millionen Einwanderer aus der dritten Welt aufgenommen werden. Das Ergebnis ist eine Bevölkerung mit einem durchschnittlichen IQ von 90, zu dumm zum Begreifen, aber Intelligent genug, um zu Arbeiten.“

„Man mag mich als Träumer bezeichnen, doch glaube ich fest daran, dass alle bestehenden Grenzen niedergerissen, dass alle Unterschiede in den religiösen Auffassungen entschärft werden können, auf dass sie nie wieder Ursachen für die Anwendung von Gewalt und den Ausbruch von Kriegen sein werden.“

„Für Eurasien [!] ist vorgesehen, dass die NATO sämtliche Staaten der früheren Sowjetunion umfassen muss. Entlang der asiatischen Küsten des Pazifik werden wir ein System von Sicherheitsabkommen mit allen wirtschaftlich aufstrebenden Anrainerstaaten einrichten, vor allem mit China. Eine enge strategische Allianz mit Indien wird weitere Abkommen mit den Ländern Zentralasiens und entlang des Persischen Golfes nach sich ziehen.“

„Im wirtschaftlichen Bereich werden wir die Einrichtung von bilateralen und regionalen Freihandelszonen vorantreiben. Dank NAFTA (Nordamerikanische Freihandelszone), sind heute Kanada und Mexiko enger an die USA gebunden als es im 19. Jahrhundert die US-Bundesstaaten im Wilden Westen jemals gewesen sind.“ (Der Europaplan: TTIP, CETA, TISA, EGA usw.)

„Als Erstes müssen wir unsere Strategie zur Umwandlung des Nahen Ostens weiterverfolgen.“ (Mittlerweile gibt es im Nahen Osten keine vernünftige Regierung mehr; alles ist destabilisiert.)

„Amerika hat sich darauf spezialisiert, seine Staatsschulden zu exportieren und fast alles andere zu importieren. Wie schaffen wir es, derart über unsere Verhältnisse zu leben und dabei trotzdem riesige Defizite einzufahren? Wir bringen die Welt dazu, unsere Schuldscheine zu kaufen, weil sie Uncle Sam vertraut und der Dollar billig ist. Das Geschäft mit unseren Schuldscheinen (treasury bills) ist sehr einfach. Wisst ihr, was es kostet, diese kleinen Papierfetzen zu drucken? Fast nichts!

Und wisst ihr, was wir als Gegenleistung bekommen? Video-Recorder, Autos, Computer, usw.! Hört auf zu jammern, denn sollte die Welt jemals drauf kommen, welch großartiges Luftgeschäft wir betreiben, könnten wir in arge Schwierigkeiten kommen.“

„Als Problem erwies sich, dass sich hinter der Antiglobalisierung kein greifbarer Bösewicht verbarg. Mangels Erkennens eines klar umrissenen Feindbildes, beschlossen wir einfach, die Rolle der größten Bedrohung dem radikalen Islam zuzuschieben.“

„Eine letzte große Gefahr für die Umsetzung unserer globalen Strategie könnte im eigenen Lande entstehen, wenn die Amerikaner, im Falle eines neuen schrecklichen Terrorangriffs oder eines militärischen Rückzugs aus dem Irak, der Mut verlassen sollte. Es wäre die dringende Aufgabe der Regierung Bush, oder ihrer Nachfolgerin, dem amerikanischen Volk die sehr lange Dauer dieses *globalen Weltkriegs gegen den Terrorismus* richtig zu verkaufen (wörtlich: „to sell the American people on the long haul ahead in this global war on terrorism“). Ich will es für meine amerikanischen Mitbürger ganz offen aussprechen: Wir werden niemals die Länder des GAP verlassen, wir werden niemals unsere Jungen heimbringen können („never bring our boys home“).“

„Wenn die Nichtvernetzung (disconnectedness) der wahre Feind ist, dann müssen wir in diesem Krieg jene bekämpfen, die diese fördern, durchsetzen wollen und alle terrorisieren, die ihre Hände nach der vernetzten freien Welt ausstrecken, um sich zu befreien. Somit ist das strategische Ziel klar vorgegeben: Vernichtung aller Gegner, die sich der Globalisierung widersetzen und damit den Freiheiten, die diese eröffnet. Wenn nötig, werden wir einen neuen 11. September inszenieren!“ (Paris: 13.11.2015!)

„Unser Planet steckt voller Spinner, die gegen die Vermischung von Rassen und Kulturen wettern und sich der Erkenntnis verschließen, dass die Logik der Ökonomie obsiegen wird und nur sie die Menschen überzeugen kann. Diese Logik erfordert eine Globalisierung, die sowohl multikulturell als auch multirassisch sein muss. Sofern sie nicht von Kräften im innersten des CORE [vgl. S. 3] heraus sabotiert wird, ist ihr Siegeszug nicht mehr aufzuhalten. Jawohl, ich nehme die vernunftwidrigen Argumente unserer Gegner zur Kenntnis. Doch sollten sie Widerstand gegen die globale Weltordnung leisten, fordere ich: Tötet sie!“ („... I say: Kill them!“)

Quelle: <http://pressejournalismus.com/2015/02/der-nicht-mehr-ganz-so-geheime-globalisierungsplan-der-usa/>